



JAHRESBERICHT 2024



DESWOS

Wir schaffen ein Zuhause – weltweit

INHALT

Das Jahr 2024 in Bildern 3	Projektbeispiel Tansania 10	Ausblick Tansania 21
Ziele der DESWOS 4 – 5	Projektbeispiel Indien 11	Bericht des Vorstands 22
Projektbericht Nicaragua . . . 6 – 7	Mitglieder aktiv 12 – 13	Bericht des Verwaltungsrats . . 22
Projektübersicht 2024 8 – 9	Finanzbericht 14 – 19	Gremien und Kontakte 23
	Mitgliedschaften und Publikationen 20	

TITELFOTO: Wir bauen in Dar-es-Salaam, Tansania, ein neues Jugendzentrum. Das „KCC Future“ wird ein Zufluchtsort an dem ca. 1.000 Kinder und Jugendliche Betreuung und kindgerechte Förderung erhalten.



Impressum

Herausgeber
DESWOS
Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e.V.

Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon +49 221 57989-0
public@deswos.de
deswos.de

Verantwortlich
Petra Eggert-Höfel

Redaktion
Alma Winkler

Texte und Beiträge
Jan Bilstein, Johanna Drach,
Astrid Meinicke, Gregor Peter,
Frank Reinshagen, Dennis
Schlömer, Alma Winkler

Fotos
DESWOS, GdW/Niklas Krug

Layout
satzanstalt Medienagentur
satzanstalt.de

Druck
rewi druckhaus
rewi.de

Auflage: 1.500 Stück

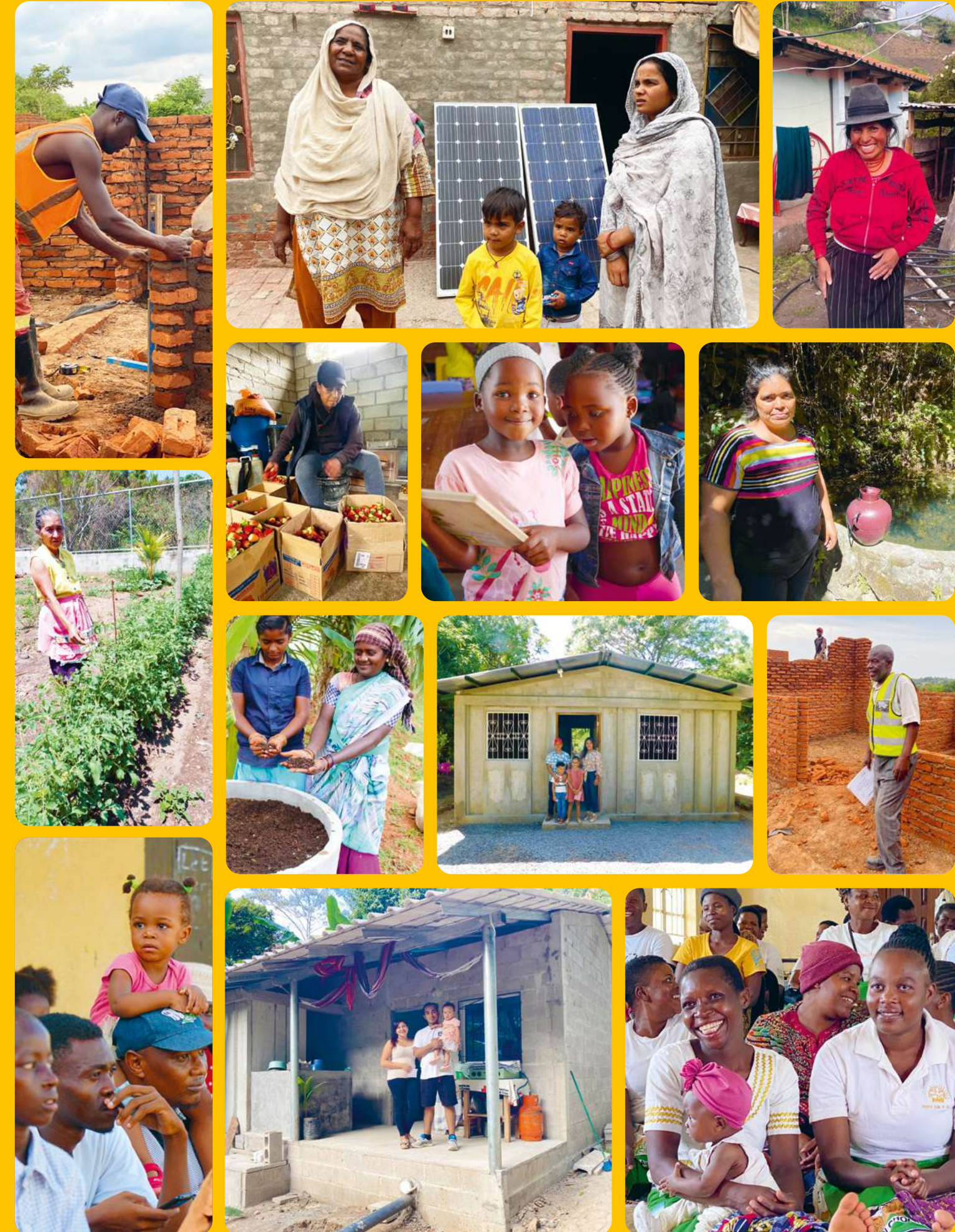
Gedruckt auf EnviroTop,
100 % Recyclingpapier mit dem
Blauen Engel.



DESWOS

Die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Auftrag der DESWOS ist es, Wohnungsnot und Armut im globalen Süden zu bekämpfen. Dies geschieht durch Hilfe zur Selbsthilfe für notleidende Familien, zum Beispiel beim Bau von Wohnraum und Schulen, bei der Wasserversorgung sowie der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenzen. Der Verein wird im Wesentlichen von den im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. organisierten Verbänden, deren Mitgliedsunternehmen und von vielen branchennahen Organisationen sowie privaten Mitgliedern unterstützt.

DAS JAHR 2024 IN BILDERN



Wie die Projekte der DESWOS zu **DEMOKRATIE** und **FRIEDEN** weltweit beitragen

In einer Zeit, in der militärische Konflikte weltweit zunehmen und Krisen an der Tagesordnung sind, zeigt die DESWOS, wie selbst eine Organisation mit geringen Mitteln einen bedeutenden Beitrag zur Friedensförderung leisten kann.* Hierzu muss man zunächst verstehen, dass **Frieden bereits bedroht ist, wenn ...**

- ▶ lebenserhaltende Ressourcen wie **Wasser und Land** durch die globale Klimakrise **knapp werden**,
- ▶ Menschen durch Naturkatastrophen und Umweltverschmutzung ihre **Lebensgrundlagen verlieren**,
- ▶ schwache Institutionen, ungleiche Ressourcenverteilung und Chancenungleichheit die **Gesellschaft spalten und destabilisieren**,
- ▶ mangelnde Bildung und fehlende Perspektiven die **gesellschaftliche Teilhabe der Menschen bedrohen**,
- ▶ Menschen aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit **diskriminiert werden**.



Frieden kann es nur geben, wenn Grundbedürfnisse wie Nahrung, Wasser, ein sicheres Zuhause und die Chance auf Bildung, Arbeit und Einkommen erfüllt sind. Die DESWOS trägt dazu bei, indem sie gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen beispielsweise baufällige Wohnhäuser in Slumbieten in Malawi verbessert, Trinkwasserreservoirs in Nicaragua baut oder Regenwasserauffangbecken für die landwirtschaftliche Produktion und Ernährungssicherheit in Ecuador errichtet. Diese Maßnahmen sichern Lebensgrundlagen und fördern sozialen Zusammenhalt, indem sie das Leben benachteiligter Menschen verbessern. Ein Leben in Zufriedenheit und Würde steigert das Wohlbefinden und verringert Konflikte und soziale Spannungen. Friedensförderung umfasst auch soziale und psychische Bedürfnisse. Die DESWOS bietet gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen zum Beispiel psychologische

Unterstützung für Frauen und Kinder, die unter Gewalt gelitten haben, und schafft sichere Rückzugsorte. Sie setzt sich für die körperliche und emotionale Gesundheit ein und leistet damit auch einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung des Friedens.

Durch Bildungs- und Einkommensperspektiven, wie die Frühförderung von Kita-Kindern in Südafrika, die Maurer:innenausbildung in Lateinamerika oder die Bildung von Frauenspargruppen in Malawi und Tansania, wird gesellschaftliche Teilhabe gestärkt. Wenn Menschen ihre Zukunft selbst gestalten können, verringern sich auch Frustration und Gewalt.

In vielen Regionen leben die Menschen nicht frei. Ihre demokratischen Partizipationsmöglichkeiten und Grundrechte sind stark eingeschränkt. Daher ist es wichtig, die Zivilgesellschaft zu stärken. Die DESWOS arbei-

tet über ihre Partnerinnen und Partner mit sozialen Basisorganisationen und lokalen Gemeinderäten zusammen, um den Belangen der Bevölkerung Gehör zu verschaffen und demokratische und gesellschaftliche Teilhabe zu stärken. Friedens- und Demokratietätigkeit beginnt nämlich dort, wo Menschen in den Dialog treten und gemeinsam Lösungen suchen. Durch die Unterstützung kollektiver demokratischer Entscheidungsprozesse wird die Handlungsfähigkeit der lokalen Bevölkerung nachhaltig gestärkt und es werden wichtige Grundsteine für ein friedliches Miteinander und Demokratieverständnis geschaffen – auf lokaler Ebene oder durch die Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber staatlichen Institutionen.

In unseren Projekten setzen wir uns unter anderem für folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ein.



Weitere Informationen unter:
<https://unric.org/de/17ziele>



* Grundlage der Erörterung ist der lesenswerte Report „IMAGINE: wie Nichtregierungsorganisationen zu einer friedlichen Welt beitragen“ von VENRO, Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO).

Resilienz gegen
die Klimakrise:

SICHER WOHNEN, NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN und GEMEINSAM HANDELN in Nicaragua

In der Gemeinde Santa Teresa im Rio Grande Becken, Nicaragua, verändern sich die Lebensbedingungen der kleinbäuerlichen Familien durch den Klimawandel dramatisch. Ein Großteil der Menschen lebt von der Landwirtschaft. Längere Dürreperioden oder zunehmende Extremwetterereignisse wie Starkregenfälle, Hitzewellen oder Hurrikane erschweren die gewohnten landwirtschaftlichen Praktiken und erhöhen die Risiken für Ernteausfälle.

Im vierjährigen, BMZ geförderten Projekt war das übergeordnete Projektziel die Resilienz, also die Widerstandsfähigkeit, gegenüber den Folgen

der Klimakrise zu erhöhen. Neben der Landwirtschaft bildeten die Wasserversorgung, das duale Ausbildungsprogramm für Maurer, sicheres Wohnen und Weiterbildungen wichtige Komponenten, um die Lebensbedingungen der rund 850 Einwohner:innen in den vier Dörfern La Pitilla, La Chota, La Poma und El Terrero zu verbessern.

Beteiligung der Menschen vor Ort

Das Team des langjährigen DESWOS-Projektpartners SofoNic arbeitete eng mit den lokalen Gemeinderäten der Dörfer zusammen und koordinierte im Verlauf des Projekts mehrere Gemeinde-

versammlungen. Das Projekt konnte so optimal an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet und eine hohe Beteiligung sichergestellt werden. Zudem wurden zahlreiche lokale und nationale Akteure in die Projektplanung involviert, darunter das Ministerium für Katastrophenschutz (SINAPRED), das Nationale Forstinstitut (INAFOR), das Gesundheitsministerium (MINSa), das Technologische Institut (INATEC), die Bürgermeisterin von Santa Teresa, sowie die lokale Feuerwehr und Wasserkomitees (CAPS) in den Gemeinden. Diese breite Zusammenarbeit ermöglichte eine effektive Koordination und nachhaltige Verankerung der Projektziele auf kommunaler Ebene.

Externe Evaluation zeigt Fortschritte

Insgesamt wurden 40 Häuser neu gebaut oder saniert, die den betroffenen Familien Schutz vor zukünftigen Wetterextremen und ein menschenwürdiges Zuhause bieten. 40 neue Toiletten mit Waschmöglichkeit verbessern die Hygiene und schützen die Gesundheit der Menschen langfristig.

Zur Qualitätssicherung und Bewertung der Wirksamkeit des Projekts wurde eine externe Evaluation durchgeführt, bei der die erreichten Ergebnisse und die Nachhaltigkeit der Maßnahmen analysiert wurden. Dem Projekt wurden signi-

fikante Fortschritte in der Verbesserung der Lebensumstände und der Resilienz der Gemeinden attestiert. Besonders positiv bewertet wurden die Bauqualität der sanierten und neu errichteten Häuser, die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft durch Schulungen und Ressourcenzugang, sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Wassermanagements. Die Evaluation ergab, dass das Projekt die strukturellen Ursachen der Landflucht nicht vollständig lösen kann, jedoch einen wichtigen Beitrag zur dauerhafteren Wohnverhältnissen leistet.

Das Projekt im Rio Grande Becken hat eindrucksvoll gezeigt, wie ganzheitliche

Ansätze, getragen von der aktiven Beteiligung der lokalen Bevölkerung und staatlichen Akteuren, nachhaltige und existenzsichernde Verbesserungen für die Menschen bewirken können.

Weitere Informationen
zum Thema Evaluation
finden Sie auf unserer
Website unter:

[www.deswos.de/
über-uns/wie-wir-arbeiten/](http://www.deswos.de/über-uns/wie-wir-arbeiten/)



Projekte der DESWOS 2024

Rio Grande | Nicaragua

Resilienz im Lebensraum Rio Grande Becken

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Quiragua | Nicaragua

Bau und Umgestaltung einer Grundschule

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)

Cabañas | El Salvador

Schutz gegen den Klimawandel

Projektpartner: Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias (ACAMS)

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

La Montañita | Kolumbien

Gesunde und nachhaltige Ernährung für bäuerliche Familien

Projektpartner: Koordinierungsstelle der Sozial-, Umwelt- und Bauernorganisationen von Caquetá (COORDOSAC)

Penipe | Ecuador

Förderung des Buen vivirs im Kanton Penipe

Projektpartner: Fundación EcoSur Ecuador

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Penipe | Ecuador

Nothilfe im Kanton Penipe

Projektpartner: Fundación EcoSur Ecuador

Keemalung | Nepal

Bau einer Gesundheitsstation

Projektpartner: Nepal Helping

Jugal | Nepal

Schulsanierung und Qualifizierung von Lehrkräften, Eltern und Schulkindern

Projektpartner: Rural Education and Environment Development Center (REED)

Faisalabad | Pakistan

Bau von Klassenräumen

Projektpartner: EACH

Chak 412 | Pakistan

Bau von 10 Wohnhäusern und Toiletten

Projektpartner: CLARA

Villupuram | Indien

Sichere Häuser und wirtschaftliche Existenz für marginalisierte Menschen

Projektpartner: REAL

Kitgum-Matidi | Uganda

Verbesserung der Schulbildung und Gesundheitssituation armer Landbevölkerung

Projektpartner: Caritas Gulu

Lilongwe | Malawi

Verbesserung der Wohn- und Einkommenssituation in Slumgebieten

Projektpartner: Center for Community Organisation and Development (CCODE)

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Juba | Südsudan

Grundbildung für Kinder – Sicherung des Fortbestands von drei Grundschulen

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)

Kapuri | Südsudan

Bessere Lebensbedingungen für geflüchtete und bedürftige Familien

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Juba | Südsudan

Bau einer neuen Grundschule

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)

Erongo Namibia

Bau eines Schulungsraums

Projektpartner: Sustainable House Foundation

Kapstadt Südafrika

Kita-Förderung von Township-Kindern in Extension 6

Projektpartner: Matchbox South Africa

Mwanza Tansania

Bau von 10 Wohnhäusern für alleinerziehende Frauen

Projektpartner: Caritas Mwanza

Dar-es-Salaam Tansania

Neubau des Jugendzentrums „KCC Future“

Projektpartner: Kigamboni Charity Centre

Kilolo Tansania

Bau eines Bildungszentrums mit Montessori-Kindergarten und Grundschule

Projektpartner: Streetkids International

Neubau des Jugendzentrums „KCC Future“ für Straßenkinder in Dar es Salaam

Hunderte Kinder und Jugendliche erhielten am vorherigen Standort des Kigamboni Charity Center (KCC) täglich ein warmes Mittagessen, vielfältige Lern- und Ausbildungsangebote und Zuwendung, die sie dringend brauchen. Die Mädchen und Jungen leben teilweise auf der Straße oder stammen aus sehr armen und prekären Familienverhältnissen.

Im Frühjahr 2024 wurde dieser Zufluchtsort abgerissen. Für das Team des KCC und für viele Kinder war es wie ein Schock. Denn sie mussten mit ansehen, wie Bagger anrückten, um ihr Zentrum von einem auf den anderen Tag dem Erdboden gleich zu machen. Die Stadtverwaltung hatte nur einen Tag zuvor Nassoro Mkwesso, den Gründer und Leiter von KCC, darüber informiert, dass alle Gebäude abgerissen werden. Die Stadt war die Eigentümerin der Gebäude und hatte diese seit der Gründung des KCC im Jahr 2007 an die Jugendeinrichtung vermietet.

KCC blieben somit nur wenige Stunden Zeit, um wenigsten noch die wichtigen Dinge zu retten. Während die Bagger bereits die ersten Dächer einrissen, trugen die Kinder und das Team von KCC noch Computer, Spielgeräte oder Schreibtische vom Gelände.

Zum Glück hatte KCC bereits vor Jahren im Süden von Kigamboni, rund 15 Kilometer vom bisherigen Standort entfernt, ein größeres Grundstück gekauft. Denn es war das Ziel, auf einem eigenen Grundstück peu à peu ein neues Jugendzentrum aufzubauen, um genau vor solchen Risiken sicher zu sein. Dass der Auszug aus dem langjährig genutzten Domizil so plötzlich erfolgen musste, damit hatte jedoch niemand gerechnet.

Die DESWOS hat KCC bereits im Jahr 2023 dabei unterstützt, erste bauliche Maßnahmen am neuen Standort durchzuführen, wie die Herrichtung des Geländes, die Stromanbindung und den Bau eines Brunnens.

Dank dieser Vorarbeiten konnten Nassoro Mkwesso und sein Team schnell handeln. Und sie wollten zügig handeln, damit KCC wieder möglichst schnell für die Kinder da ist und zumindest einige Kurse zum Beispiel für Tanz und Akrobatik anbieten kann.

In dieser Notsituation war es für die DESWOS selbstverständlich, dem langjährigen Partner finanziell schnell zu helfen. Dank des unermüdlichen Einsatzes ist es dem Team um Nassoro Mkwesso gelungen, innerhalb von nur drei Monaten den Bau von fünf Klassenräumen und vier Toiletten zu organisieren. Bereits im Juli fanden am neuen Standort wieder die ersten Trainings für die abendlichen Akrobatikshows statt.

Ein Anfang ist geschafft. Und doch bleibt noch viel zu tun, damit das KCC Future dem Anspruch, ein wichtiger Halt und Lebensmittelpunkt für viele Kinder zu sein, gerecht wird.



Sichere Häuser und eine wirtschaftliche Existenz für marginalisierte Menschen

„Die Aufgabe, selbstbestimmt und ohne Hilfe zu leben, ist erdrückend. Wir sind eine vierköpfige Familie mit zwei Kindern. Mein Mann ist Bauer. Und obwohl wir uns so bemüht haben, einen staatlichen Zuschuss für ein eigenes kleines Haus zu bekommen, war es uns nicht möglich, unseren Anteil daran aufzubringen,“ so beschrieb die Bäuerin Sangheeta aus dem Projektdorf Esalam die Lebenssituation ihrer Familie. So wie Sangheetas Familie geht es vielen in Indien. Oft sind es Kleinbauern, alleinerziehende Frauen, ältere Menschen und Dalits*, die im indischen Kastensystem gesellschaftlich benachteiligt werden. Sie verdienen so wenig Geld, dass sie nicht in der Lage sind, für den Bau eines Hauses den Eigenanteil beizusteuern, der notwendig ist, um einen staatlichen Zuschuss zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund hat die DESWOS gemeinsam mit ihrer langjährigen Partnerorganisation „Rural Education and Action for Liberation“ (REAL) in fünf Dörfern im Villupuram Distrikt im Südosten Indiens Mitte 2023 ein Projekt gestartet. Insgesamt waren 50 Familien mit rund 300 Menschen an dem Projekt beteiligt.

Ziel des Projektes war es, die Wohn- und Einkommenssituation dauerhaft zu verbessern. Denn zumeist leben diese Menschen in einer derart prekären sozialen und finanziellen Situation, dass sie nicht in der Lage sind, diese eigenständig zu verändern.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden auf verschiedenen Ebenen Maßnahmen umgesetzt. So konnten dank der Unterstützung der DESWOS für die ausgewählten Familien 50 kleine Häuser mit einer Wohnfläche von 24 m² gebaut werden. Außerdem erhielten die Menschen über das Projekt Kleinkredite für den Kauf von Milchkühen,

für landwirtschaftliche Geräte und den Aufbau kleiner Verkaufsshops. Sie nahmen zudem auch an Weiterbildungsmaßnahmen für die Buchhaltung von Spargruppen, den Anbau von Futtermitteln und die Herstellung von Biodünger teil.

Ende 2024 wurde das Projekt abgeschlossen und es hat die erhofften Verbesserungen erzielt. „Erst über das Projekt bekamen wir nicht nur die Möglichkeit, unser Haus fertigzustellen. Mit einem Kleinkredit konnte ich eine Milchkuh kaufen und lernte, wie ich die Kuh richtig halten kann“, freute sich Sangheeta. „Mit dem Verkauf der Milch konnte ich kleine Ersparnisse zurücklegen und den Kleinkredit zurückzahlen. Und es bleiben jeden Tag noch kleine Einnahmen für die Familie übrig. Ich bin so dankbar, dass wir am Projekt teilnehmen konnten!“

* Hintergrundinformationen zur Diskriminierung von Dalits: www.dalit.de



Mitglieder *aktiv*

EHRUNGEN



Der Vorstand würdigte in der DESWOS-Mitgliederversammlung das treue Engagement der **Auszubildenden der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH** mit der DESWOS-Ehrentafel. Seit dem Jahr 2018 engagierten sich 21 Auszubildende aus verschiedenen Jahrgängen für einzelne Projekte und sammelten insgesamt 12.900 Euro an Spenden. Außerdem informierten sie sich über die Projekthalte und traten als Multiplikator:innen der DESWOS in Lübbenau auf. In der Versammlung überreichten sie eine weitere Spende über 1.500 Euro.

Mit der DESWOS-Ehrennadel wurde **Wilfried Pahl** gewürdigt. Pahl wurde im Dezember 2024 als Vorstand der **Baugenossenschaft Mittelholstein eG (bgm)** in den Ruhestand verabschiedet und schied damit auch aus dem Verwaltungsrat der DESWOS aus. Er engagierte sich mehr als 20 Jahre ehrenamtlich im Verwaltungsrat der DESWOS, dort auch viele Jahre als stellvertretender Vorsitzender. Pahl initiierte vor 15 Jahren eine Spendenaktion, bei der die bgm und vier Kieler Wohnungsgenossenschaften jährlich ihre Einnahmen aus dem Betrieb der Textilcontainer an gemeinnützige Einrichtungen spendeten. Die DESWOS erhielt daraus 80.000 Euro an Spenden für ihre Projekte.

ENGAGEMENT DER MITGLIEDER, FÖRDER:INNEN UND SPENDER:INNEN



1 Die **GEWIWO Berlin Wittenauer Wohnungsbau-genossenschaft eG** wurde am 23. April 2024 vor genau 100 Jahren gegründet. Die Vorstände Frank-Peter Pollenske und Sebastian Griese baten die Gäste zum Jubiläum um Spenden. Die eigene Wunschvorstellung, 100 x 100 Euro als Spende zu erzielen, erfüllte sich die Genossenschaft selbst. Die zahlreichen Einzelspenden rundete die Geschäftsleitung auf **10.000 Euro** auf! Das Geld kommt dem Hausbauprojekt im Dorf Villupuram in Indien zugute.

2 Das Kernteam von Melanie Mahn und Detlef Meine (beide **Heimatwerk Hannover eG**) sowie Andreas Wahl und Lara Meier (beide **OSTLAND Hannover eG**) organisierte Anfang Juni 2024 die Spendentour „**Radeln für den Südsudan**“. Die viertägige Tour von Burgdorf nach Emden kam diesmal einer Schule im Südsudan zugute. Insgesamt 11 Fahrer:innen nahmen teil und wurden unterwegs von Kolleg:innen aus dem vdw Niedersachsen und Bremen mit Spenden willkommen geheißen. Das Team erzielte insgesamt **30.450 Euro**. Die **Christian C.D. Ludwig Foundation** beteiligte sich als Förderpartner ebenfalls mit 30.000 Euro.



3 Die **Baugenossenschaft „HANSA“**, die **Baugenossenschaft Mittelholstein (bgm)**, die **Wankendorfer Baugenossenschaft**, die **WOGGE Wohnungs-Genossenschaft** und die **Wohnungsbau-genossenschaft Kiel-Ost** spendeten im Juli 2024 erneut die Einnahmen aus dem Betrieb der Textilcontainer. Von den insgesamt 17.000 Euro erhielten die DESWOS und drei weitere gemeinnützige Einrichtungen in Kiel je **4.250 Euro** als Spende. Das frühere bgm-Vorstandsmitglied und DESWOS-Verwaltungsratsmitglied Wilfried Pahl startete die Initiative im Jahr 2010.

4 Wulf von Borzyskowski, Senior Vice President Sales bei der **NOKERA AG**, überreichte beim „Tag der Wohnungswirtschaft“ des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. in Berlin **10.000 Euro** als Spende. Für NOKERA sei die Spende eine Herzensangelegenheit betonte von Borzyskowski: „Es geht darum, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, um nach einer Naturkatastrophe das Eigenheim der Betroffenen erdbebensicher aufzubauen.“ NOKERA förderte damit das Projekt für Familien im Kanton Penipe in Ecuador, die ihre Wohnhäuser nach einem Vulkanausbruch verloren.

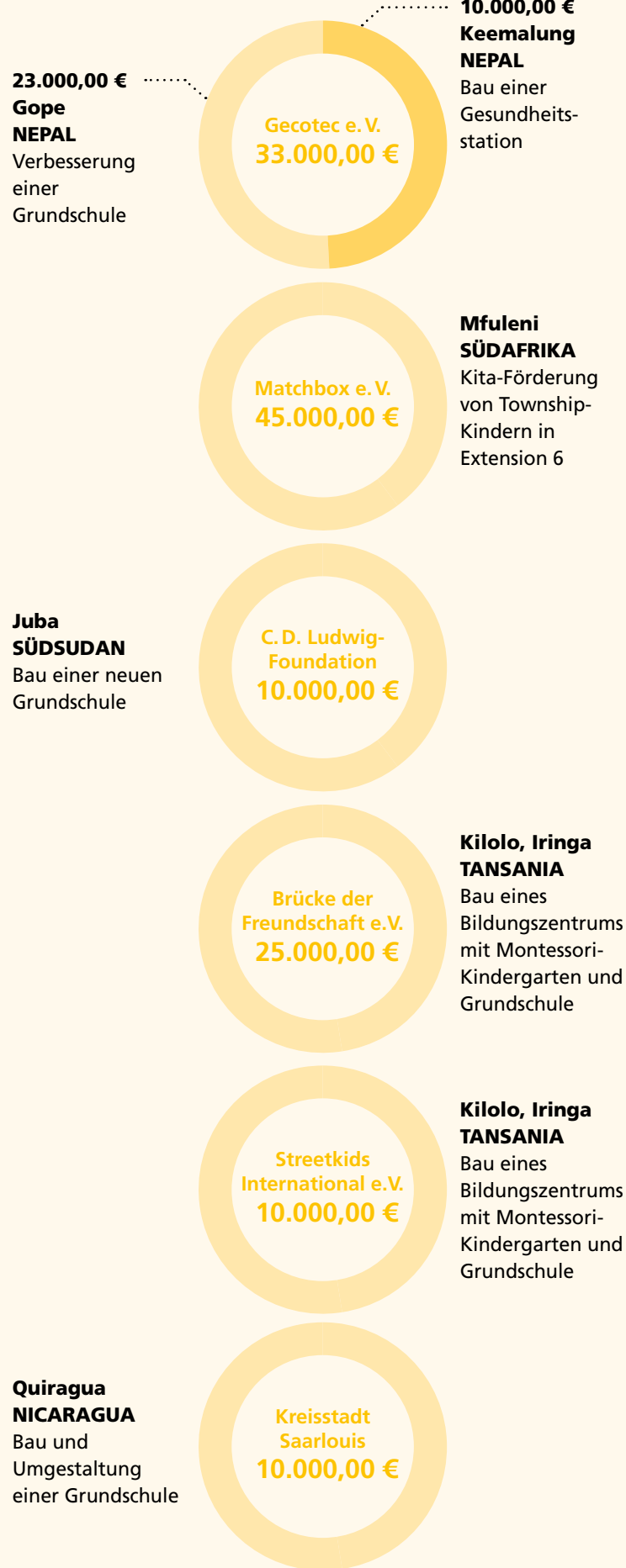


5 Die Auszubildenden aus dem zweiten Ausbildungsjahr der **Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH** organisierten im Dezember 2024 einen Kuchen- und Waffelverkauf in den Geschäftsräumen der Standorte Frankfurt und Kassel. Ferner initiierten sie eine Landingpage. Mit beiden Aktionen baten sie ihre Kolleg:innen um eine Spende für ihr diesjähriges Förderprojekt „Wasser, Ernährung und Sicherheit für schutzlose Familien“ in El Salvador. Die Azubis erzielten eine Spendensumme in Höhe von 2.515 Euro.

6 Der **Förderverein der DESWOS** lud am 7. November 2024 zu einem **Charity Dinner** mit einer Stillen Auktion zugunsten des tansanischen Jugendzentrums KCC – Kigambony Charity Center – in den Kulturpalast Hamburg ein. Bei der Stillen Auktion erhielt die DESWOS **5.070 Euro** an Spenden und erzielte rund **43.000 Euro** an teilweise zu versteuernden Einnahmen. Das Geld kommt dem Neubau des Jugendzentrums zugute.

7 **Ulf Millauer**, langjähriges Mitglied der DESWOS, hat im Spätsommer 2024 geheiratet. Um ihr privates Glück zu teilen, haben sich die Eheleute entschieden, Menschen in Not davon symbolisch etwas weiterzugeben. Gemeinsam baten sie ihre Hochzeitsgäste um eine Spende statt Geschenke. Ulf Millauer, der die DESWOS-Projekte schon seit vielen Jahren regelmäßig unterstützt, wollte auch diesmal ein DESWOS Projekt fördern. Die Gäste erfüllten den besonderen Hochzeitswunsch und spendeten gemeinsam insgesamt **1.050 Euro**. Das Geld kommt dem Schulbau in Pakistan zugute.

Insgesamt wurden Förderbeiträge in Höhe von 133.000 Euro eingesetzt.



PERSONALAUFWAND

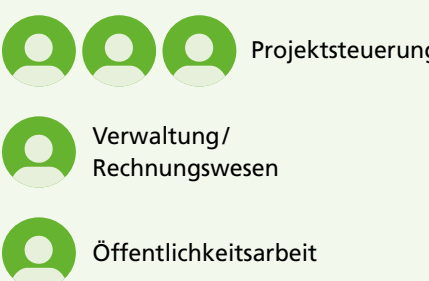
Die Gehälter der DESWOS werden in Anlehnung an den TVöD Bund West gezahlt und berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit. Sie entsprechen der Qualifikation und Verantwortung der Mitarbeiter:innen und bewegen sich im branchenüblichen Rahmen zwischen den Entgeltgruppen E9a Stufe 2 und E15 Stufe 4.

Der Jahresgesamtbezug der Geschäftsführerin betrug 89.249,09 Euro. Im Berichtsjahr beschäftigte der Verein im Jahresdurchschnitt sieben Mitarbeiter:innen (im Vorjahr sieben), darunter zwei Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr eine).

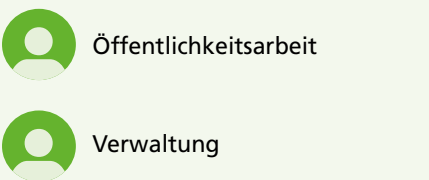
Die Personalkosten einschließlich Sozialausgaben und Alterssicherung über 630.613,39 Euro liegen um 3,5 % unter dem Ansatz des aufgestellten Wirtschaftsplans.

Die Mitglieder des Vorstands und Verwaltungsrats der DESWOS sind ehrenamtlich tätig.

5 Vollzeitbeschäftigte

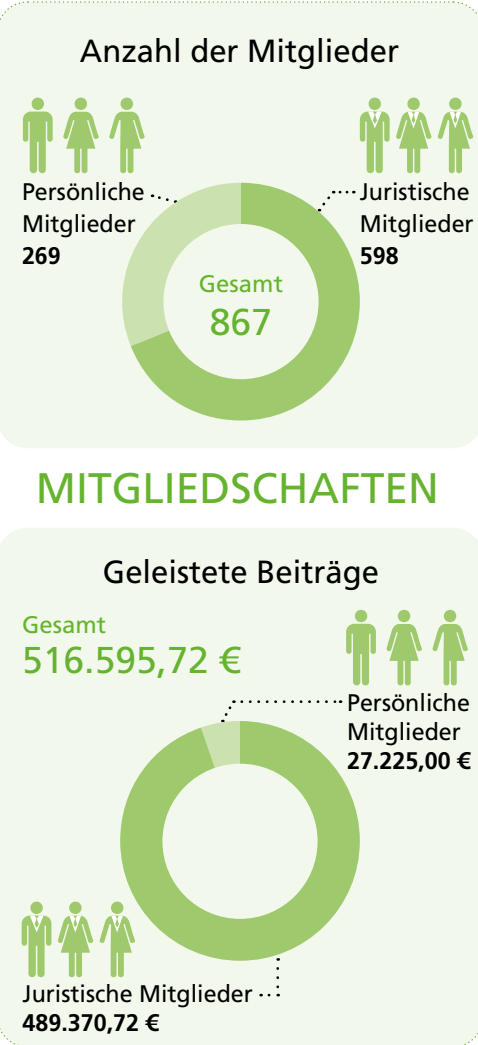
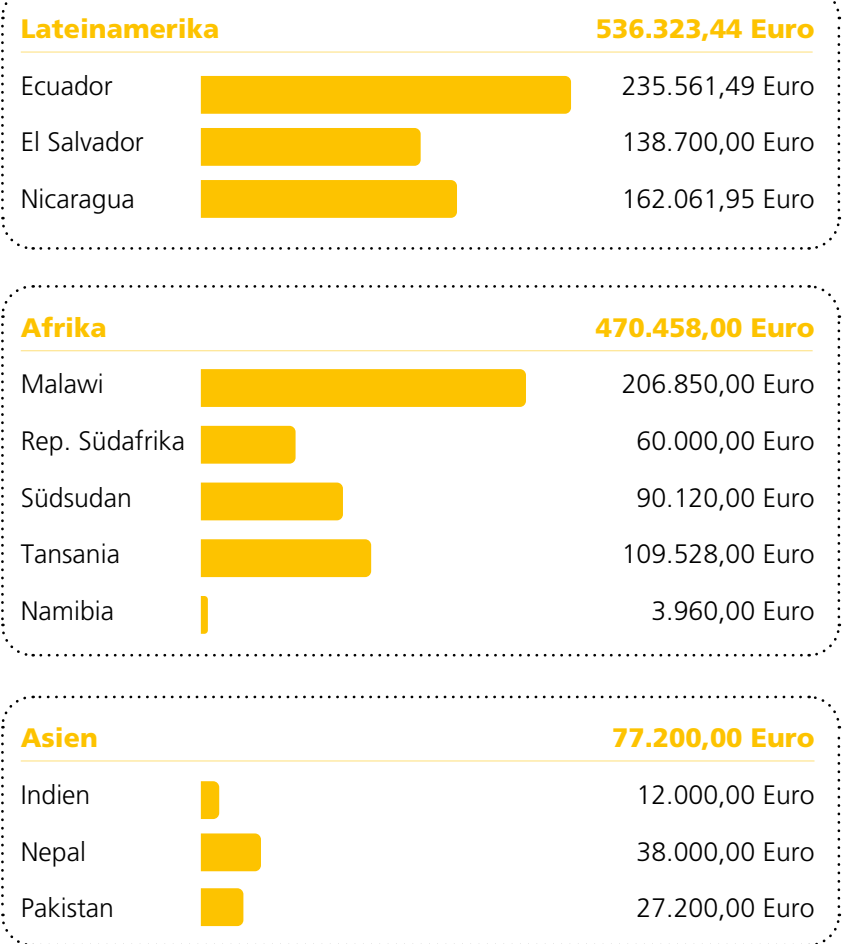


2 Teilzeitbeschäftigte



PROJEKTTRANSFERS

Für folgende Projektregionen wurden Projekttransfers in Höhe von insgesamt 1.083.981,44 Euro (exklusive Reise- und Betreuungskosten) getätigt.



Auszug aus dem BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V., Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V., Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen,

für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

[...]

Berlin, den 12. Mai 2025

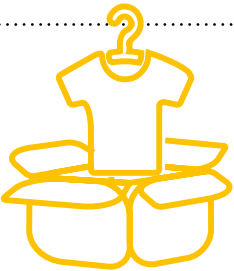
DOMUS Steuerberatungs-AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Frank Fiolka
27.05.2025
13:53:57 +02
Wirtschaftsprüfer

Eric Buge
28.05.2025
09:23:57 +02
Wirtschaftsprüfer

KLEIDER SPENDE



Mit ihrer Kleiderspende und der Vergabe von Stellplätzen für Kleidercontainer fördern Spender:innen die Projekte der DESWOS, die Menschen in unseren Partnerländern sowie den Schutz der Umwelt und knapper natürlicher Ressourcen.

Mit dem Erlös aus fünf Textilcontainern kann die DESWOS jährlich zum Beispiel das Baumaterial für ein neues Zuhause für eine Familie finanzieren.

Die DESWOS arbeitet seit 1990 mit zertifizierten Sammel- und Recyclingunternehmen wie SOEX und TEXAID zusammen. Die Recyclingunternehmen entrichten eine am Marktpreis orientierte Vergütung an die DESWOS. Die Erlöse aus dem Jahr 2024 betrugen 79.763,27 Euro. Die Weiterverwendung und -verwertung der Altkleider erfolgt nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

Dank der Kooperation von DESWOS und „Green2B – nachhaltig sicher“ können Spender:innen ihre ausgedienten Firmenhandys zugunsten der Projekte der DESWOS umweltgerecht und datenschutzsicher recyceln oder wiederaufbereiten lassen.

10 Prozent des Erlöses aus der Wiederaufbereitung sowie 0,50 Euro für jedes recycelte Gerät fließen in unsere Entwicklungszusammenarbeit.

Green2B handelt gemäß dem zentralen Grundsatz des Kreislaufwirtschaftsgesetzes: „Wiederverwendung vor Verwertung“.

Das junge Unternehmen setzt neben der nachhaltigen Ressourcenschonung auf Inklusion. So wird das Team zu 30 Prozent durch Menschen mit Behinderung verstärkt, wodurch eine dauerhafte Teilhabe in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt geschaffen wird.



HANDY SPENDE

FÖRDER VER EIN



Der „Förderverein der DESWOS e.V.“ unterstützt die Geschäftsstelle der DESWOS sowohl in materieller als auch in ideeller Hinsicht. Mit der finanziellen Hilfe ermöglicht er der DESWOS wichtige Investitionen in Fundraising, Marketing und Personal. Im Jahr 2024 hat der Förderverein die Erstellung eines neuen Leitbilds, ein Erklärvideo, eine Projektreise nach Asien und ein Charity-Dinner mit einem Betrag von insgesamt 18.632,29 Euro gefördert.

Darüber hinaus bieten die Mitglieder des Fördervereins auch ideelle Unterstützung durch Wissenstransfer und Zugang zu Netzwerken an. So können engagierte Unternehmen und Privatpersonen mit ihrer Mitgliedschaft im Förderverein einen wichtigen Baustein zur Weiterentwicklung der DESWOS beitragen.

Kontakt
foerderverein@deswos.de
Förderverein der DESWOS e.V.
Heidestraße 8, 10557 Berlin

Vorstand:
Hans Peter Trampe (Vors.) AG Charlottenburg VR 36810 B
Anne Keilholz
Dr. Christian Lieberknecht

Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	4.948,25 €	1.455,59 €
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.149,74 €	8.189,58 €
III. Finanzanlagevermögen		
Andere Finanzanlagen	200,00 €	200,00 €
Anlagevermögen gesamt	34.297,99 €	9.845,17 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung aus Lieferungen und Leistungen		
a) Forderung aus Aufstellung Altkleidercontainer	18.906,72 €	50.394,92 €
b) Übrige Forderungen	0,00 €	2.168,60 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	33.124,35 €	6.224,35 €
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.126.549,12 €	1.036.081,16 €
Umlaufvermögen gesamt	1.178.580,19 €	1.094.869,03 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.993,22 €	4.840,52 €
SUMME AKTIVA	1.216.871,40 €	1.109.554,72 €
PASSIVA	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
Projektsicherungsrücklage	450.000,00 €	450.000,00 €
II. Gewinnvortrag	568.440,54 €	557.413,49 €
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 53.953,69 €	11.027,05 €
Eigenkapital gesamt	964.486,85 €	1.018.440,54 €
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00 €	12.600,00 €
II. Sonstige Rückstellungen	244.040,36 €	65.755,56 €
Rückstellungen gesamt	244.040,36 €	78.355,56 €
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	983,50 €	3.361,21 €
II. Sonstige Verbindlichkeiten	7.360,69 €	9.397,41 €
Verbindlichkeiten gesamt	8.344,19 €	12.758,62 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
SUMME PASSIVA	1.216.871,40 €	1.109.554,72 €

Mittelherkunft	2024	2023
1. Spendeneinnahmen	628.606,86 €	610.542,68 €
2. Umsatzerlöse		
2.1 Beiträge Dritter (Förderpartnerschaften)	133.000,00 €	138.000,00 €
2.2 Öffentliche Mittel (BMZ)	602.878,30 €	707.818,24 €
2.3 Mitgliedsbeiträge	516.595,72 €	514.864,81 €
2.4 Textilcontainererträge	79.763,27 €	161.443,20 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		
3.1 Erträge aus früheren Jahren	42.876,41 €	3.638,72 €
3.2 Sonstiges		708,77 €
4. Zinsen und ähnliche Erträge	11.009,54 €	3.282,86 €
Summe Mittelherkunft	2.014.730,10 €	2.140.299,28 €

Mittelverwendung	2024	2023	2024					
	Gesamt		Projekte	Satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Vermögensverwaltung	Verwaltung
5. Aufwendungen für Projekttransfers	1.083.981,44 €	1.295.577,30 €	1.083.981,44 €					
6. Personalaufwand								
6.1 Gehälter	495.003,10 €	455.014,62 €	271.410,20 €	25.740,16 €	104.841,66 €	19.503,12 €		73.507,96 €
6.2 Soziale Abgaben und Alterssicherung	135.610,29 €	126.592,07 €	74.355,12 €	7.051,74 €	28.722,26 €	5.343,05 €		20.138,13 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.105,75 €	9.427,26 €	7.185,88 €	681,50 €	2.775,80 €	516,37 €		1.946,20 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen								
8.1 Raumkosten	54.636,87 €	53.399,14 €	29.957,40 €	2.841,12 €	11.572,09 €	2.152,69 €		8.113,58 €
8.2 Bürokosten	4.680,12 €	5.642,75 €	2.566,11 €	243,37 €	991,25 €	184,40 €		695,00 €
8.3 Versicherungen	2.951,48 €	3.149,09 €				103,80 €		2.847,68 €
8.4 Reisekosten Geschäftsstelle	1.664,24 €	1.562,76 €	912,50 €	86,54 €	352,49 €	65,57 €		247,14 €
8.5 Reise- und Betreuungskosten für Projekte	18.656,74 €	20.731,40 €	18.656,74 €					
8.6 Aus- und Fortbildung	3.449,94 €	5.088,89 €	1.891,60 €	179,40 €	730,70 €	135,93 €		512,32 €
8.7 Datenverarbeitung	14.464,03 €	11.114,43 €	7.930,63 €	752,13 €	3.063,48 €	569,88 €		2.147,91 €
8.8 Mitgliedschaften der DESWOS	2.693,60 €	2.630,00 €						2.693,60 €
8.9 Prüfungen und Gutachten	8.429,17 €	8.400,00 €			1.785,30 €	332,11 €		6.311,76 €
8.10 Freiwillige soziale Aufwendungen	4.904,32 €	5.454,95 €	2.689,04 €	255,02 €	1.038,73 €	193,23 €		728,29 €
8.11 Veranstaltungen und Gremienarbeit	7.891,45 €	10.043,88 €						7.891,45 €
8.12 Nicht anrechenbare Vorsteuer	9.470,38 €	9.894,83 €				373,13 €		9.097,25 €
8.13 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	21.027,08 €	18.507,57 €			21.027,08 €			
8.14 Satzungsgemäße Bildungs- und Informationsarbeit	29.305,90 €	37.210,78 €		1.457,62 €	27.848,28 €			
8.15 Übrige Sachkosten	139.308,35 €	6.287,13 €				4.822,53 €	132.968,88 €	1.516,94 €
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	17.449,54 €	43.543,38 €				17.449,54 €		
Summe Mittelverwendung	2.068.683,79 €	2.129.272,23 €	1.501.536,66 €	39.288,59 €	204.749,11 €	51.745,35 €	132.968,88 €	138.395,20 €
Eigenkapital zum 31.12.	964.486,85 €	1.018.440,54 €						
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 53.953,69 €	11.027,05 €						

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) erteilte der DESWOS für das Berichtsjahr 2024 erneut das **Spendensiegel**. Der Jahresbericht der DESWOS wird nach den Leitlinien des DZI erstellt.

Das **Spendenaufkommen** der DESWOS ist stabil: Mit 628.607 Euro lag es leicht über dem Vorjahreswert, was die anhaltende Spendenbereitschaft unserer Spender:innen und Förder:innen widerspiegelt.

Die **Aufwendungen für Projekttransfers** sind mit 1.083.981 Euro auf einem guten Niveau. Hier fließen die eingeworbenen Spenden, die Gelder

aus Förderpartnerschaften und die öffentlichen Mittel gemeinsam ein.

Die **Beiträge Dritter** aus Förderpartnerschaften, also die Zuwendungen aus der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, liegen mit 133.000 Euro trotz eines moderaten Rückgangs gegenüber 2023 erneut deutlich höher als die Beiträge der Vorjahre.

Die **Einnahmen aus den Textilcontainern** gingen zurück auf 79.763 Euro. Dies ist vor allem auf veränderte Rahmenbedingungen im Altkleidermarkt zurückzuführen. Der Absatzmarkt für Altkleidersammlungen ist stark eingebrochen.

Eine umso wichtigere Finanzierungsquelle stellen die **Mitgliedsbeiträge** mit 516.596 Euro im Jahr 2024 dar.

Die **Zuwendungen öffentlicher Mittel** von Seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) betrugen 602.878 Euro.

Im Mai 2025 wurde der **Jahresabschluss 2024** nach § 317 HGB und den Grundsätzen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) von Herrn WP Frank Fiolka von der DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin, geprüft. Den Bestätigungsvermerk finden Sie auf der Seite 15.

MITGLIEDSCHAFTEN



PUBLIKATIONEN

Im Mittelpunkt unserer Berichterstattung und Spendenwerbung stehen die Interessen der Menschen: der Beteiligten in den Projekten und Mitarbeiter:innen der Partnerorganisationen im Globalen Süden sowie unserer Förderkreise mit ihren Initiativen und Hilfsaktionen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden:

- mit dem **KURZBERICHT** zu Beginn jedes Jahres,
- einem ausführlichen **JAHRESBERICHT** im Sommer,

- unserem Mitgliedermagazin „**DESWOS brief**“, welches ab 2025 drei Mal im Jahr,
- und einem **eMagazin**, das mehrfach im Jahr erscheint.

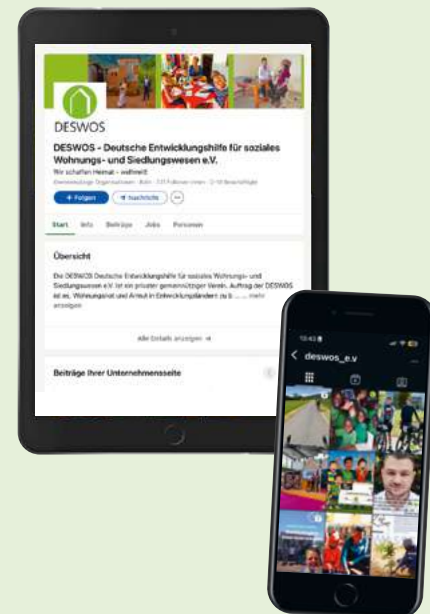
Sehr gerne schicken wir Ihnen die Publikationen der DESWOS auf Anfrage an public@deswos.de kostenlos zu.



Alle Publikationen und weitere Informationen stehen auf unserer **Website** zur Ansicht und zum Download bereit.

Besuchen Sie uns auch auf **Instagram**, **facebook**, **LinkedIn** und **YouTube**.

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE.



TANSANIA: Schulbesuch statt Teenager-Schwangerschaft

AUSBLICK

Kennt ihr jemanden an eurer Schule oder in eurem Freundeskreis, der schwanger ist? Das wurden die Schülerinnen und Schüler von 15 weiterführenden Schulen im Kibaha-Distrikt, der Projektregion der DESWOS im Osten Tansanias, gefragt. Die Befragten waren zwischen 14 und 17 Jahre alt. Das Ergebnis war besorgniserregend: Etwa 82 Prozent der Befragten bejahten, eine Schwangere im gleichen Alter zu kennen.

Die Frage war auch Teil einer Machbarkeitsstudie, die die DESWOS und ihre Partnerorganisation Daughters of Mary Immaculate and



Collaborators (DMIC) für ein neues und ungewöhnliches Projekt durchführen ließ.

Das Ziel: Teenager-Schwangerschaften verhindern, durch bessere Bildungschancen heranwachsender Mädchen.

Denn die viel zu frühen Schwangerschaften sind mit großen gesundheitlichen Risiken verbunden und häufig auch mit traumatischen Folgen für die Mädchen. Mit der Schwangerschaft brechen sie die Schule ab und setzen sie nur selten nach der Geburt des Kindes fort. Damit bleiben ihre Bildungschancen und Arbeitsmöglichkeiten sehr gering. Frühe Schwangerschaften führen zu struktureller Armut von Frauen und sind ein gesellschaftliches Problem.

Das Dilemma versuchen DMIC und DESWOS mit verschiedenen Maßnahmen zu durchbrechen.

Durch eine breit angelegte Aufklärungsarbeit wird an Schulen und in Gemeinden für die Problematik von Teenager-schwangerschaften sensibilisiert.



Die Renovierung von Toiletten und Waschmöglichkeiten an 15 weiterführenden Schulen in der Region erleichtert den Mädchen den Schulbesuch auch während der Menstruation und reduziert ihre monatlichen Fehltag.

450 junge Mütter, die keinen Schulabschluss haben, nehmen an einer sozialarbeiterischen Beratung teil und erhalten eine besondere Berufsförderung.

Erstmals wird es in den Schulen Selbstverteidigungskurse und ein psychologisches Beratungsangebot zu sexualisierter Gewalt geben. Dazu gehört auch die behutsame Aufarbeitung traditioneller Rollenbilder von Frauen und Männern. Das Angebot richtet sich deshalb nicht nur an heranwachsende Mädchen, sondern auch an Jungen, Eltern und Lehrkräfte, Akteure auf Dorfebene und lokale Behörden.

Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Die DESWOS benötigt 195.200 Euro an Spenden. Zu jedem Euro Spende kommen 3 Euro vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für das Projekt hinzu.



BERICHT DES VORSTANDS



Die Mitglieder des Vorstands: Birgit Richter, Dr. Christian Lieberknecht, Jörg Dickmann, Maren Kern und Petra Eggert-Höfel (v. l. n. r.).

Mit diesem Jahresbericht geht unser Dank vor allem an alle Förder:innen und Mitglieder der DESWOS. Sie haben im Berichtsjahr 19 Projekte, zum Beispiel für Familien in El Salvador, tatkräftig unterstützt und damit maßgeblich zu einem guten Spendenergebnis und vor allem: zur Verbesserung der Lebensgrundlagen von Menschen im Globalen Süden beigetragen.

Mit einem Gesamtspendenvolumen von 628.607 Euro hat die DESWOS im Jahr 2024 rund drei Prozent mehr Spenden als im Vorjahr erhalten. Besonders die hohe Spendenbereitschaft zum Jahresende hat zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Angesichts weiter steigender Kosten weltweit ist es auch in unserem Arbeitsfeld sehr wichtig, unser Spendenaufkommen kontinuierlich zu steigern, damit wir auch in Zukunft Projekte wie geplant umsetzen können. Wir sind sehr dankbar, dass wir entgegen dem Trend einer seit Jahren andauernden negativen Spendenentwicklung in Deutschland für den Sektor der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit diese

Summe erreichen konnten. Deutlich angestiegen ist die Anzahl an Aktionen von Mitgliedern und Förder:innen. Sie trugen einen Anteil von fast 38 Prozent am Spendenvolumen bei und sind ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor für die DESWOS.

Dieser persönliche Einsatz freut uns sehr, denn er zeigt, dass Sie in unsere Arbeit vertrauen und die gemeinsamen Werte, wie das universelle Menschenrecht auf Wohnen, Gesundheit und Bildung, entschieden teilen. Und unsere vielen erfolgreichen Projekte beweisen seit mehr als fünf Jahrzehnten, dass sich das solidarische Engagement lohnt: *Jedes menschenwürdige Zuhause und jede Hilfe zu einem selbstbestimmten Leben machen die Welt ein Stück besser!*

Petra Eggert-Höfel

Petra Eggert-Höfel
– Generalsekretärin –

ZUM
LEITBILD
DER
DESWOS



VERWALTUNGSRAT

Die Welt steht vor komplexen Herausforderungen: Gewaltsame Konflikte, Klimakrise, wachsende Ungleichheiten und zunehmend gefährdete Demokratien. Gleichzeitig steht Entwicklungszusammenarbeit immer wieder in der Kritik. Warum ist Entwicklungszusammenarbeit dennoch wichtig? Das war eine zentrale Fragestellung, mit der wir uns bei der Klausurtagung im April 2024 in Münster tiefgehend beschäftigt haben.

Nach einem intensiven Austausch darüber bestand einhelliger Konsens darin, dass gerade angesichts der komplexen Problemlage weltweit die Arbeit der DESWOS wertvoll und unerlässlich ist! Die Wohnungswirtschaft engagiert sich über die DESWOS, ihre eigene Organisation der Entwicklungszusammenarbeit, leistet dabei wirksame Hilfe bei der Armutsbekämpfung weltweit und

auf der Basis internationaler Solidarität. Dieses Grundprinzip entspricht ebenfalls dem Leitbild der DESWOS.

Um eine zeitgemäße Satzung ging es bei der gemeinsamen Sitzung im September 2024 beim GdW in Berlin sowie auf der Mitgliederversammlung im November. Die Fassung von 1999 ist veraltet und wird sprachlich wie inhaltlich überarbeitet. Damit verbunden ist eine neue Form des Verwaltungsrats, der eine schlankere Struktur erhält und in einen Beirat umgewandelt wird. Die neue Satzung wurde intensiv zwischen Verwaltungsrat, Vorstand und Geschäftsstelle besprochen und wird den Mitgliedern zur Mitgliederversammlung 2025 vorgestellt und zur Beschlussfassung vorgelegt. Sie soll im Jahr 2026 in Kraft treten.

Erfreulicherweise konnten wir das Spendenziel zum Ende des Jahres 2024 mit gemeinsamen Anstrengungen und in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle erreichen und sogar leicht steigern.

Für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit, für die inhaltliche Auseinandersetzung mit den vielfältigen Themen der DESWOS und die konstruktive Zusammenarbeit danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, im Vorstand sowie in der Geschäftsstelle sehr herzlich.

Axel Geschaschko

Axel Geschaschko
– Vorsitzender des Verwaltungsrats –

Gremien und Kontakte

Stand: Juli 2025

VORSTAND

Petra Eggert-Höfel

– Generalsekretärin –
Geschäftsführerin
Wohnbau Dinslaken GmbH
Moltkestraße 4 · 46535 Dinslaken

Jörg Dickmann

Vorstand
Bauverein Ketteler eG
Kappenberger Damm 58 D
48151 Münster

Maren Kern

Vorständin
BBU Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e. V.
Lentzeallee 107 · 14195 Berlin

Dr. Christian Lieberknecht

Geschäftsführer
GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und Immobilien-
unternehmen e. V.
Klingelhöferstraße 5 · 10785 Berlin

Birgit Richter

Geschäftsführerin
SEEG Stadtentwicklungs- und Stadt-
erneuerungsgesellschaft Meißen mbH
Schloßberg 9 · 01662 Meißen

VERWALTUNGSRAT

Axel Gedaschko

– Vorsitzender –
Präsident und Vorsitzender des
Vorstands GdW Bundesverband
deutscher Wohnungs- und Immobilien-
unternehmen e. V.
Klingelhöferstraße 5 · 10785 Berlin

Die Kontaktdaten zu allen Mitgliedern
des Verwaltungsrats finden Sie auf
unserer Website unter:

deswos.de/über-uns/gremien/

COMPLIANCE- BEAUFTRAGTER

RA Michael Schunke

Heinrich-Zille-Straße 11 a
06114 Halle
Telefon +49 345 525630-0

GESCHÄFTSSTELLE

Sie erreichen die Geschäftsstelle
der DESWOS unter:

Telefon +49 221 57989-0
E-Mail info@deswos.de

Weitere Informationen zu den
Ansprechpartner:innen erhalten
Sie auf unserer Website unter
deswos.de/über-uns/geschäftsstelle



Dennis Schlömer, Jan Bilstein,
Frank Reinshagen, Astrid Meinicke,
Gregor Peter, Birgit Richter,
Dr. Christian Lieberknecht, Johanna
Drach, Jörg Dickmann, Maren Kern
und Petra Eggert-Höfel (v. l. n. r.).



VIELEN DANK

an unsere Mitglieder,
Förder:innen und
Spender:innen



DESWOS

Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e. V.

Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon +49 221 57989-0

public@deswos.de
deswos.de

SPENDENKONTO DESWOS
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21
SWIFT-BIC COLSDE33



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Ihre Spende
kommt an!



Besuchen Sie uns auf
Facebook, Instagram,
LinkedIn und YouTube!